



<b>Beckenkamm- und Sternalpunktion</b>	<b>INN/DIA/15</b> Version 01
--------------------------------------------	---------------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

## **1 Testprinzip**

Gewinnung von Knochenmarkzellen aus dem Beckenkamm oder dem Sternum

## **2 Anwendung**

### **2.1 Indikation/Kontraindikation**

### **2.2 Voraussetzungen**

Einwilligungserklärung des Patienten

Anmeldung mit genauer klinischer Fragestellung auf der Arztüberweisung

kleines Blutbild mit Diff. , Quick , PTT und TZ

## **3 Beschreibung des Ablaufes**

### **3.1 Testmaterial**

Punktionsflüssigkeit

### **3.2 Vorbereitung des Patienten**

Am Vorabend kann der Patient um 22.00 Uhr 10 mg Valium bekommen.

Am Untersuchungstag wird der Patient an der vorgesehenen Punktionsstelle durch das Pflegepersonal der überweisenden Station rasiert.

wird der Patient durch das Endoskopiepersonal telefonisch abgerufen

wird der Patient mit Bett , Sandsack und Patienten-Kurve zur Endoskopie - Abteilun<sup>g</sup> gebracht.

### **3.3 Meßeinrichtung**

### **3.4 Vorbereitung der Messung**

Patienten lagern:

Sternalpunktion: auf dem Rücken, kein Kissen unter dem Kopf

Beckenkamm posterior: auf dem Bauch

Beckenkamm anterior: auf dem Rücken

### 3.5 Mess-Verfahren

Bei einer Knochenmarkgewinnung muss bei der Punktion das Laborpersonal anwesend sein (frühzeitig informieren!).

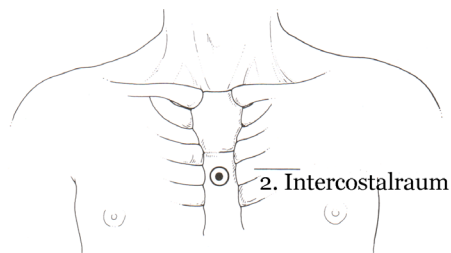
Punktionsort weiträumig desinfizieren, abdecken

Mundschutz, Kittel, Handschuh

Anatomische Grenzen markieren: Posteriorer, anteriorer Beckenkamm,



Sternum zweiter Intercostalraum, Mittellinie



Lokalanästhetikum infiltrieren: zunächst subcutan, dann tiefer bis an das Periost 2- 3 ml Lidocain

Am Beckenkamm wird die Aspirationskanüle ohne Schild angesetzt, senkrecht zum Punktionsort. Haut durchstechen und bis zum Zentrum der posterioren Prominenz vorschieben. Die Corticalis kräftig durchstoßen, evtl. einige Mal hin- und herdrehen. Wenn der Widerstand nachgibt liegt die Spitze im Knochenmark.

Bei der anterioren Entnahme sollte der Schild benutzt werden.

Am Sternum muss der Schild immer aufgesetzt sein!

10 ml Spritze aufsetzen, langsam  $\frac{1}{2}$  ml Knochenmark aspirieren. Starkes Saugen tut weh und fördert nur mehr Blut.

Spritze absetzen und Kanüle verschließen

Zellausstriche vornehmen

Weitere 1 – 2 ml aspirieren für weitere Untersuchungen

Objektträger an einer Seite leicht erhöht hinlegen. Einen Tropfen darauf geben und nach unten verlaufen lassen. Größere Materialballungen zwischen zwei Deckgläschen zerdrücken. Deckgläschen auflegen. An der Luft trocknen lassen.

Die Aufbereitung des zellulären Materials muss mit dem Pathologen abgesprochen werden!

### **3.6 Nachbehandlung**

Punktionsnadel ziehen, Blutung mit Tupfer abdrücken. Tupfer festkleben.

Der Patient darf 2 Stunden nach der Punktion wieder aufstehen.

### **3.7 Prüfmerkmale**

Ausreichend Material gewonnen und ausgestrichen

Die Beckenstanze und das Beckenkammpunktat wird durch die Station verschickt.

Zu welchem Institut die Präparate verschickt werden, erfolgt nach Absprache mit dem Facharzt.

Beim Versenden der Präparate muss eine Kopie des letzten Blutbildes und eine genaue Fragestellung beigefügt sein.

### **3.8 Auswertung**

Mikroskopie der Zellen durch Pathologen

### **3.9 Bewertung des Ergebnisses**

### **3.10 Komplikationen**

Blutung aus der Punktionsstelle, besonders bei Thrombozytopenie oder Blutungsdiathese. Gegenmaßnahme: länger Druck auf die Punktionsstelle ausüben!

Perforation am Sternum bis in die Aorta. Maßnahme: unbedingt Schild an der Nadel benutzen! Sonst bleibt nur die Revision nach Thorakotomie!

## **4 Dokumentation**

Ergebnisbericht

## **5 Ressourcen**

### **5.1 Geräte**

### **5.2 Personal**

### **5.3 Material**

Material: - sterile Handschuhe, verschiedene Größen

steriles Lochtuch 2x  
steriles Abdecktuch 2x  
Einmal-Skalpell Nr. 11 2x  
12er-Kanülen **5x**  
**1 er-Kanülen 5x**  
Beckenkammset (alte Art) oder Beckenkammfräse  
Scandicain 1 zig 50 ml  
**20 ml Spritzen 2x**  
**5 ml Spitzen 3x**  
sterile Kompressen, Tupfer  
große weiße Wundpflaster 2x  
Versandröhrchen mit Formalin  
Sandsack

#### **5.4 Zeitbedarf**

### **6 Hinweise und Anmerkungen**

### **7 Zuständigkeit, Qualifikation**

### **8 Mitgeltende Unterlagen**

#### **8.1 Literatur**

#### **8.2 Begriffe**

### **9 Anlagen**

---

Pfad:

Hamburg, den

Autor